

Programm Herbst 2006

«Ein hübscher Fleck. Da wär gut Bleiben.»

Buchvernissage: Neuedition «Die Geschichte des Soldaten»,
von C. F. Ramuz, Igor Strawinsky und Hans Reinhart

Dienstag
5. September 06, 20 Uhr
CoalMine
Turnerstrasse 1
Bar ab 19 Uhr geöffnet

Der auf seltene, schön edierte Bücher spezialisierte Kranich-Verlag präsentiert eine bibliophile Kostbarkeit: eine Neuauflage der *Geschichte des Soldaten*, illustriert mit bisher ungedruckten Holzschnitten.

Die Geschichte des Soldaten, von Igor Strawinsky, C. F. Ramuz und dem Winterthurer Hans Reinhart, der die deutsche Übersetzung beisteuerte und die Uraufführung ermöglichte, herausgebracht, hat gerade durch Hans Reinhart stets einen Bezug zu Winterthur und vor allem zur Literarischen Vereinigung gehabt, war doch Hans Reinhart eines der Gründungsmitglieder der Literarischen im Jahre 1917. Im Laufe des Abends soll der Geschichte des Stücks, seiner breiten Rezeption, besonders aber der Entstehung der bibliophilen Ausgabe nachgegangen werden.

«Hör zu, so wird der letzte Abend sein...»

Gedichte und Prosatexte von Gottfried Benn, 50 Jahre nach seinem Tod, Zusammenstellung und Kommentar: Ralph Müller, Lesung: Nina Skaletz und Peter Danzeisen

Montag
18. September 06, 20 Uhr
CoalMine
Turnerstrasse 1
Bar ab 19 Uhr geöffnet

Denken und Sein, Kunst und die Gestalt dessen, der sie macht, ja sogar das Handeln und das Eigenleben von Privaten sind völlig getrennte Wesenheiten – ob sie überhaupt zusammengehören, lasse ich dahingestellt. Diese These Benns soll uns nicht davon abhalten, die Faszination, die unvermindert von vielen seiner Gedichte ausgeht, mit der Befremdung, welche die Lektüre mancher Essays und autobiographischer Schriften auslöst, zu kontrastieren.

«Zu wenige Menschen ergeben eine falsche Welt, zu viele Menschen gar keine.»

Dante Andrea Franzetti liest aus *Passion. Journal für Liliane.*
eingeführt von HansJoerg Diener

Dienstag
3. Oktober 06, 20 Uhr
CoalMine
Turnerstrasse 1
Bar ab 19 Uhr geöffnet

Nach einer Ehe zwischen bedingungsloser Hingabe und Abhängigkeit steht Nerval vor den Trümmern seiner Liebe: während sich Liliane tausend Kilometer entfernt mit den Kindern in einem neuen Leben einrichtet, begibt sich Nerval auf die schmerzhafteste Suche in die Vergangenheit und versucht aus den Bruchstücken und Momenten ein gemeinsames Leben zusammzusetzen.

Dante Andrea Franzetti, wurde 1959 in Zürich geboren und wuchs dort zweisprachig auf. Bekannt wurde er mit seinem ersten Roman *Der Grossvater* (1985). Lebt als Journalist und Schriftsteller in Zürich und Rom.

«Bombay is the future of urban civilization on the planet. God help us.»

Suketu Mehta, *Bombay. Maximum City.*

In englischer Originalsprache, mit Moderation und Übersetzung. Einführung HansJoerg Diener.

Dienstag,
31. Oktober 06, 20 Uhr
CoalMine
Turnerstrasse 1
Bar ab 19 Uhr geöffnet

Herausragend. Das Niveau von Mehtas Reportage, das Talent, mit dem er Gangster und Mörder dazu bringt, ihm von sich zu erzählen, ist erstaunlich. Es ist das mit Abstand beste Buch, das bisher über diese kaputte Metropole geschrieben wurde, meine Stadt genau wie seine; dieses Buch verdient es, von vielen Menschen gelesen zu werden (Salman Rushdie).

«Es war ein sonniger, leicht föhniger Apriltag, als Dr. Masoni in meinem Mund eine ungewöhnliche Entdeckung machte.»

Michel Mettler liest aus *Die Spange*
eingeführt von HansJoerg Diener

Dienstag,
14. November 06, 20 Uhr
CoalMine
Turnerstrasse 1
Bar ab 19 Uhr geöffnet

Im Mund des noch jungen Musikers Anton Windl werden die Überreste einer prähistorischen Anlage entdeckt. Dr. Berg, sein Vertrauensarzt, nimmt sich des Fundes an. Anton wird zum begehrten Objekt der Forschung und brilliert als vielseitig einsetzbarer Patient. Doch über allem liegt der Schatten seiner Unfähigkeit, von sich selbst erzählen zu können. Was ist sein wahres Alter, welches seine Herkunft und seine Vorgeschichte.

Michel Mettler, geboren 1966 in Aarau, lebt als Dramaturg und Musiker in Brugg. Seit längerem ist er als Performer mit befreundeten Autoren und Musikern unterwegs. *Die Spange* ist seine erste Buchveröffentlichung.

«Ich bin ein Labyrinth. Finde nicht zur Mitte. Finde nicht aus mir hinaus.»

Hannes Schüpbach, Film *Falten* (2005)

Lesung **Eleonore Freys** aus *Siebzehn Dinge* (2006)
Einführung und Gesprächsleitung Lisa Briner

Dienstag
21. November 06, 20 Uhr
CoalMine
Turnerstrasse 1
Bar ab 19 Uhr geöffnet

Eine dichte Begegnung von Film und Wort. Dem poetischen Experimentalfilm *Falten* von Hannes Schüpbach entlang entstanden die Prosatexte *Siebzehn Dinge* Eleonore Freys.

Dieser Film führt uns Dinge nicht als etwas vor, dessen Zusammenhang wir nachahmen sollten oder ignorieren könnten; er fasst sie in jeder Einstellung als etwas auf, das zu seinem Komplement des Intervalls bedarf; sie durchziehen die Zwischenräume (Andreas van Dühren).

«Was treibt und tobt mein tolles Blut?»

Ein vergnüglicher heiter-böser Heine-Abend

zum 150. Todestag von Heinrich Heine. Präsentiert von Studierenden der Hochschule Musik und Theater Zürich.

Montag
11. Dezember 06, 20 Uhr
CoalMine
Turnerstrasse 1
Bar ab 19 Uhr geöffnet

Den höchsten Begriff vom Lyriker hat mir Heinrich Heine gegeben. Ich suche umsonst in allen Reichen der Jahrtausende nach einer gleich süßen und leidenschaftlichen Musik. Er besaß jene göttliche Bosheit, ohne die ich mir das Vollkommene nicht zu denken vermag (Friedrich Nietzsche).

Platzreservierungen:

nur beim Sekretariat der Literarischen Vereinigung Winterthur

Homepage: www.dieliterarische.ch

Sekretariat: Thomas Keller, Grüzenstrasse 14, 8400 Winterthur

e-mail: sekretariat@dieliterarische.ch, Tel: 052 238 08 82

Präsident: H.J. Diener, Alte Dorfemerstr. 25, 8444 Henggart

e-mail: hjdiener@dieliterarische.ch, Tel: 052 301 18 31